

FKB mit Umwelt-Label ausgezeichnet

Die Freiburger Kantonalbank hat eine Treibhausgasbilanz erstellt und erarbeitet eine Klimastrategie. Dafür erhält sie das Swiss Climate Label in Bronze.

KARIN AEBISCHER

FREIBURG «Die Freiburger Kantonalbank ist die erste Kantonalbank mit einer nach ISO 14064 zertifizierten Bilanz und positioniert sich so als Vorreiter im Bereich Klimaschutz», erklärte Werner Halter, Geschäftsführer der Firma Swiss Climate AG mit Sitz in Bern, am Mittwochmorgen an der Pressekonferenz in Freiburg. Die Emissionsbilanz der FKB für das Jahr 2008 belaufe sich auf 3,2 Tonnen CO₂ pro Mitarbeiter pro Jahr. Zum Vergleich: Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen eines Schweizers betragen zirka 6 t CO₂/Jahr, die eines Amerikaners 15 bis 20 t CO₂/Jahr.

Öko-Papier

Um diese Werte erreichen zu können, nehme sich die FKB jedes Jahr verschiedene Massnahmen vor, wie Direktor Christian Meixenberger ausführte. So arbeitet die Bank zum Beispiel mit Papier, das mit einem Öko-Label ausgezeichnet wurde, bezieht zu 50 Prozent umweltschonend produzierten Strom und wendet bei Umbauten sofern möglich den Minergie-Standard an.

Diese Massnahmen seien alle so ausgewählt worden, dass sie sich in den Arbeitsalltag der FKB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter integrieren lassen. «Wir denken pragmatisch», sagt Meixenberger. Das Bronze-Label von Swiss Climate werde die FKB dazu anregen, ihre Bemühungen für die Senkung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen fortzusetzen.

Zehn Jahre im Geschäft

Das Unternehmen Swiss Climate ist seit nahezu zehn Jahren in der Entwicklung von Projekten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen aktiv. Seit Kurzem berät die Firma unter CEO Werner Halter auch Organisationen und Unternehmen bei der Definition ihrer Klimapolitik, wie es die FKB tut. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Beratung ist das Erstellen einer Treibhausgasbilanz.